

Halle und Umgebung.

Salle a. S. S. Juli

Kaiserliche Wanderversäße

werden gelegentlich der Kaiserfeste in Merseburg in größerer Zahl in Halle Wohnung nehmen.

Der Kaiser und die Kaiserin allerdings wohnen im Kgl. Schloß, das Kronprinzenpaar im Schloß Schkopau, der König von Sachsen im Provinzial-Ständehaus. Der Marzstall der Majestäten, etwa 150 Pferde, wird provisorisch auf dem Kasernenhofe in Merseburg untergebracht, der Wagenpark im dortigen Exerzierstuppen. Die zur Bekleidung erforderlichen Leute werden in der Kaserne einquartiert, dafür kommt eine Kompanie des Merseburger Bataillons in Bürgerquartiere. Die zur Verhütung der Fürstlichkeiten stehenden 12 kaiserlichen Automobile werden in Merseburg in den kaiserlichen Scheunen und im Zementstuppen auf dem Kinderplatz untergestellt.

Eine Operette unseres neuen Kapellmeisters.

Karl Ohnesorg, der neue Kapellmeister unseres Stadttheaters, hat ein Operettenspielfest vollendet, das sich „Das Fräulein Frau“ betitelt. Der Text stammt von Dr. Bruno Dezer.

Die Operette gelangt in der kommenden Spielzeit am Dresdener Residenztheater zur Aufführung.

Sedanfester durch ein großes Spielfest.

Der Arbeitsausschuß für Jugendpflege, Abteilung für körperliche Übungen, hat gestern abend im Restaurant „Mars la tour“ zu einer Sitzung zusammen. Durch Delegierte vertreten waren die Turnvereine, dann mehrere Jünglingsvereine und andere Jugendvereine. Den Vorsitz führte Herr Professor Dr. Stade. Es handelte sich um die Abhaltung eines großen öffentlichen Festes am Sonntag, den 1. September, eine patriotische Sedanfeier, die seit langem in unserer Stadt nicht mehr gehalten worden ist. In diesem Feste soll alles daran teilnehmen können, was sich mit Jugendpflege beschäftigt. Da der zuerst in Aussicht genommene „Sandanger“ nicht ausreichen würde, so wurde der Vorschlag gemacht, sich von der Militärbehörde den kleinen Exerzierplatz hinter der Kaserne an der Dörfelstraße für diesen Zweck zu erbitten.

Es sollen folgende Vereine um ihre Mitwirkung ersucht werden: Turnvereine, Sportvereine (namentlich Fußballspieler), Jünglingsvereine, Jugendbühnen, der Vaterländische Arbeiterverein, der Wehrverein „Jugenddeutschland“ und der Wandervogel. Die Leitung liegt in den Händen des Oberturnwarts der halleischen Turnerschaft, Herrn Turnlehrer Freund. Zunächst soll etwa von „Mopplay“ her ein Aufmarsch stattfinden, dem unmittelbar die Freiübungen folgen, so daß gleich zu Beginn des Festes eine Massenvorführung geboten wird. Dann schließt sich das Gesellschaftsturnen an mehreren gleichen Geräten, Musfregierturnen, sportliche Spiele usw. abwechselnd mit einer Übung von „Jugenddeutschland“ (Selbstbehauptung, Zeltaufbau, Abtoben, Verbandstation) an. Es werden kleine Preise verteilt.

Rennen auf den Passendorfer Wiesen.

Der Sächsisch-Thüringische Reiter- und Fiedlerverband hat ein Veranstaltung am gestrigen Sonntag das erste diesjährige Rennen. Schon in der Stadt konnte man bemerken, daß etwas „los“ sei; die frischgeschulterten Feldherren ließen erkennen, warum es sich handelte.

Auf den Passendorfer Wiesen entwickelte sich wieder das wohlbekannte Bild. Die vielen, die gekommen waren, schienen der sendenden Sonnenglut Trost bieten zu wollen. Ein kühlender Wind, der zeitweise über das weite Terrain strich, schaffte etwas Bänderung.

Das lebhafteste Treiben spielte sich am Totalsator ab. Ein buntes Durcheinander. Kavallerieoffiziere, Studenten, die ihre frühen Schmieße zur Schau trugen, Damen der Gesellschaft, abtrottelte Bürgermädchen im Sonntagsstaat.

„Ohne Wahl verteilt die Gaben, ohne Billigkeit das Glück.“ So mancher, der sich ohnmächtig ein Souper zu ermaßen glaubte, sah sich gezwungen, den Tagesetat zu überschreiten. Der Wettspiel läßt seine Opfer nicht so leicht aus seinen Krallen. „Was“ und „Sieg“ ist das Feldgeflügel. Dabei soll aber heillos nicht behauptet werden, daß bei dieser Geschäftigkeit nicht Zeit zum Flirten übrig geblieben wäre.

Die Rennen haben zum Teil recht anziehende sportliche Bilder. Im einzelnen ergaben sich folgende Resultate:

I. Eröffnungs-Flachrennen, 1000 Mark, 1800 Meter. 1. S. Jäns Rottkau (v. Haiten), 2. St. Hedrings Roralle. Tot: 17:10. Pl.: 10:10. Ferner: Wulen Jäns, Petrusio, Bel Wilson, Estamilo.

II. Verkaufss-Flachrennen, 1500 Mark, 3500 Meter. 1. S. Rofis G. o. r. a. (Frank), 2. Spt. Klein-Schmidt Magalena, 3. S. Jäns Woffram. Tot: 27:10. Pl.: 9:17. Ferner: Mufe, Antaja, Beechoven, Espell.

III. Reitperde-Flachrennen, Ehrenpreise, 2000 Meter. 1. Graf Solms Wington (Bel), 2. S. Wends

San Pedro, 3. S. Jäns Konstanzi. Tot: 40:10. Pl.: 19:14, 24:10. Ferner: Fraihli, Rortag, Wob Dog, Thornberry, Kor Weiler, North East, Gortag, Gold.

IV. Ballrennen-Flachrennen, 200 Mk., 3500 Meter. 1. S. Rofis R. o. r. i. g. h. t. (Newen), 2. S. von Paltens Gumbal, 3. S. Wagners Forjar. Tot: 48:10. Pl.: 13, 12:10. Ferner: Köpfele, Jakob, Woltan, Ganpmel, Lady Harren, Ring Ester.

V. Herren-Südbrennen, 1000 Mk., 3000 Meter. 1. St. v. Schepes R. a. r. u. (Bel), 2. St. Krauies Meerdmann. Tot: 32:10. Pl.: 17, 22:10. Ferner: Ahnen-schloß, Laurin.

VI. Tribünen-Flachrennen, 1000 Mark, 3000 Meter. 1. St. v. Schepes R. a. r. u. (Bel), 2. Riffen, 3. Rennerie I. Tot: 33:10. Pl.: 17, 29:42:10. Ferner: Er-tungen, Simmer, Opama II, Bravo II.

Der Totalsatorumsch bedeutet am gestrigen Tage für den Sächs-Thür. Reiter- und Fiedlerverein einen Rekord. Es wurden im ganzen in den 6 Rennen 53 670 Mark umgeseht, eine Ziffer, welche noch bei keinem Rennen zu verzeichnen war. Bei dem Reitperde-flachrennen wurden 10 885 Mark und bei dem Passendorfer Flachrennen sogar 12 570 Mark angelegt. Ein Beweis, daß die Zugs- noch vor allem in der Vorjahrsperiode 2 eröffnete Wettan-nahmestelle erst recht das Verständnis für das Wetten am Totalsator beim hiesigen Publikum erbringt hat. In der „Wett-annahme“ liegen täglich die neuesten Sportzeitungen aus und können eingesehen werden. Ebenso wird daselbst gern Auskunft erteilt, insbesondere über die Wettanfrage für die Rennpreise an anderen Orten. Es kann von hier aus fast für alle Rennen im Deutschen Reich gefetzt werden.

Die Auszahlungen der eventl. Gewinne erfolgen stets am nächsten Tage in der Zeit von 10-12 1/2 Uhr und von 4-7 Uhr.

Der Schatzschwinder in neuer Fassung.

Ein neuer Schwindler, der Geschicklichkeit mit dem oft verlustigen spanischen Schachspiel verbinden hat, scheint jetzt von Brasilien aus in Szene gefetzt worden zu sein. Ein „Magdeburger Dame“ erhielt aus Porto Alegre eine von einem Rechtsanwalt unterzeichnete Zuschrift, nach welcher sie von einem dort eingewanderten Deutschen namens Carlos Fißler 15 000 Miteiros (etwas über 20 000 Mark) geerbt haben soll. Die Dame hat nur 51 Miteiros (70 Mark) für Negierkosten, Stempel-marken, Vorkaufssumme usw. einzulösen, dann soll sie gleich die 20 000 Mark haben. Nach dem brasilianischen Gesetz dürften die Kosten nämlich nicht von dem Legate abgezogen werden. Die ganze Ge-schichte läuft ungewißhaft auf plumpen Schwindeln hinaus. Den Brasilianern ist es natürlich nur darum zu tun, so oft wie möglich 70 Mark Untofubendung zu erhalten. Danach wird man nie wieder etwas von ihnen hören. Erläuterung seien gewarnt!

Das Passage-Theater

Hält es fortgesetzt für seine Pflicht, der Popularisierung der Wissen-schaft, Kunst und Industrie die Wege zu ebnen, indem es Films vorführt, die uns die geheimsten Wege der Natur, die Verhältnisse des Künstlers und die intimsten Winkel großer Fabriken klar und deutlich zeigen. So wurde die Vorstellung am Sonnabend durch den ebenso interessantesten wie lehrreichen Film: „Die Fabrikation der Schreibmaschine in den Remington-Werken von Illinois“ eröffnet. Man sollte es gar nicht glauben, wieviel Hände tätig sind, um die Schrauben und Schraubchen, die Schienen, Walzen und Typen einer Schreibmaschine herzustellen. Wieviel Riesen-maschinen, wieviel Arbeiter müssen ihre ganze Kraft hergeben, um das kleine Werk herzustellen, über das später die Tippdame ihre ganzen Finger hingelenkt läßt, um in wenigen Minuten einen Brief zu schreiben. Eine interessante Extravaganza führte uns die tropische Rannengeheißerflanz vor. Die Flanz nimmt Wasser auf, befeuchtet es und sammelt es in extra für diesen Zweck von der Natur hergestellten kleinen Kannen an, in denen sich Nestschen oder Art fangen. Diese Blume ist keine sogenannte Fleisch-fresserflanz; denn sie vernichtet die gefangenen Tierchen nicht, um sich davon zu nähren, sondern sie nimmt im Haushalte der Natur einen ganz eigenartigen Stand ein: sie hilft die lästigen Insekten, die vielfach arg Krankheitsverbreiter sind, vernichten. „Ein Drama auf dem Neuhutrum“ betitelt sich ein Bild, das vor allen Dingen wegen seiner prachtvollen Wiedergabe des wild-bräulenden Meeres erwähnt werden muß. Es wirkt großartig und so wahrhaftig naturgetreu, die aufgeregten Wogen an den Fuß des Leuchtturmes heranströmen zu sehen, daß man glauben kann, am Strande der fühlenden Nordsee zu sitzen. F. B.

Zur Erlangung der Doktorwürde legte Herr Walter Lech aus Mansfeld bei philologischen Fakultät der vereint. Friedrichs-Uni-versität hierseits seine Inauguraldissertation „Abfchreibungen, Referate und Dividendenpolitik der deutschen Banken. Teil I: Abfchreibungen“, desgleichen Herr Emil Cörling aus Halle a. S. seine Inauguraldissertation „Geschwindigkeit von Elektronen, die durch weiche Röntgenstrahlen erzeugt werden“ vor. Zur Erlangung der Doktorwürde in der Medizin und Chirurgie legte Herr Erich Landberg aus Berlin der medizinischen Fakultät der hiesigen Universität seine Inauguraldissertation „Unter-suchungen über den Gehalt des Blutes an Gehirnelektrolyt, Hitzigen und Phosphorsäure bei Schwangersen. Ein Beitrag zur Frage der Beziehungen zwischen Blutchemie und Entstehung fibrinbildender Substanzen“ und deren Bedeutung für die Schwangerschaftsruher, und Glanzpunkte“, und Herr Carl Schäfer aus Finsterwalde (M.-L.) seine Inauguraldissertation „Matro-glestin und Nitroglykolin“ vor.

Die Unterseebootpersonal der Kaiserlichen Marine. Durch die Flottenanleihe 1912 ist eine weitere Vermehrung der Unterseeboote sichergestellt. Der Personalbedarf der jungen

aufstrebenden Flotte wird daher in Zukunft recht erheblich sein, wodurch die abnehmenden schon günstigen Beförderungsvoraussetzungen in dieser interessanten Laufbahn noch günstiger werden. Am 1. April und 1. Oktober jeden Jahres stellt die Unterseebootsabteilung in Kiel Freiwillige für die Untersee-bootsmachinstellenlaufbahn ein. In Frage kommen junge Leute von 17 bis 20 Jahren, die gelernter Maschinenführer sind; ferner Elektriker oder Mechaniker. Für diejenigen, die am 1. Oktober d. J. eintreten wollen, empfiehlt es sich, das Einstellungsgeld umgehend an das Kommando der Unterseebootsabteilung in Kiel einzuliefern. Bewilligungen sind ein Bewilligung mit der Adresse des Bewerbers, ein von den zu-fähigen Erstkommision ausgefertigter Nachweise, sowie die Lehr- und Arbeitspapiere über eine mindestens dreizeh-njährige praktische Tätigkeit, schließlich eine von der Polizei be-glaubigte Einwilligung des Vaters oder Vormundes zum spä-teren Kapitulation für ein 4. Dienstjahr, das zum Besuch der Unteroffizierschule vorgelesen ist. Der Bedarf an Per-sonal wird so groß sein, daß auch Maschinenmaat der Reserve bei der Unterseebootsabteilung in diesem Jahr zu jeder Zeit wieder eingestellt werden können.

Polizeiverkehr. Um den Bewohnern des platten Lan-des die Benutzung des Polizeiverkehrs weiter zu erleichtern, hat das Reichspostamt angeordnet, daß einzelne Zahlarten-formulare, die bisher nur an den Schaltern der Postämter und Postagenturen unentgeltlich verabsichtigt wurden, aber ein Bedürfnis dafür vorliegt, auch für den Polizeiverkehr und durch die Landbriefträger kostenfrei an das Publikum abgegeben werden.

Königlich Preussische Kaserne. Zu der am Mittwoch be-ginnenden Zählung erster Klasse sind dem Königlich Preussischen Kaserne Herrn Prentel noch eine Anzahl ganze, halbe und viertel Loth übergeben.

Die Städtische Säuglingsfürsorgestelle am Franzosenweg ist im Juni 1912 61mal in Anspruch genommen worden. Neu in Ueberwachung traten 75 Säuglinge.

Zur Ausführung von Kantalarbeiten wird die Talstrafe zwischen Birtenallee und Gehst sowie die Straße I zwischen Tal-strafe und der projektierten Straße IX von S. d. M. ab 60 Tage für den Fahr- und Reiterverkehr gesperrt.

Die Döner Straße ist von der Heide nach Erwitte bis neu befestigt und feldwegmäßig worden, der Verkehr kann seit Sonn-abend, den 6. Juli, hier wieder passieren.

„Aus der Jugendzeit“ betitelt sich ein Bündchen von Proben aus Manuskripten, die Herr Frenzel, ein Schüler, was fast und freudig herausgegeben hat. Sie sind bestimmt für Deutsche, insbesondere für die deutsche Jugend. Ihre Tendenz richtet sich gegen die Schand- und sozialistische Literatur, und unter den zahl-reichen Gedichten und Prosaarbeiten findet sich manches, das von einem anspruchsvollen Talent zeugt und der Beachtung wert ist.

Goldene Hochzeit. Der Privatmann Wilhelm Besser, Kom-mendant des Festunges 1870/71, Absolutenweg 12 wohnhaft, und Gemahlin feierte am Sonnabend goldene Hochzeit. Die feierliche Einsegnung erfolgte in der Wohnung durch Herrn Konfirmanden Pastor von St. Bartholomäus, dessen Kirchenrat eine schöne Bibel schenkte.

C. Schriepfers Dammschiffahrt. Morgen, Dienstag, abend 9 1/2 Uhr große Promenadenfahrten mit Musik à la Berlin mit dem festlich illuminierten Salondampfer „Deutschland“ nach Köp-pitz und zurück. Saltpetert Haberinsel; daselbst Ball bis 2 Uhr. Fahrpreis hin und zurück 50 Pf. Abfahrt Unterplan. Morgen, Dienstag, früh 9 1/2 Uhr billige Fierentfahrt mit dem Salondampfer „Deutschland“ nach Rothenburg. Einsteigefelle oberhalb der Pei-nigbrücke gegenüber Rudersluf Nelson. Fahrpreis hin und zurück 1 Mark, Kinder die Hälfte.

Gabelsbergerische. Halleische Kreisräte am 33. Ver-bandstage der Gabelsbergerischen Stenographenvereine für die Provinz Sachsen und das Herzogtum Anhalt sind: 180 Götzen Paul Reinicke, Nietleben; 160 Silben Frida Heulde, Frida Bertram; 120 Silben Otto Jerchow, Jöb. Reubert, O. Schumann; 100 Silben Paul Witten, Wilhelm Jösch; 80 Silben Wilhelm Höpke, Nietleben.

Zwei Knaben ins Wasser gefallen. Sonntag nachmittag 1/4 Uhr machten vier Schulkinder auf der Saale in der Nähe der Peinighrücke eine Gondelpartie. Sie trafen die Gondel zum Schwanen und zwar so, daß diese umschlug und alle vier ins Wasser fielen. Zwei Herren, welche sich in der Nähe mit einer Gondel aufhielten, befreiten die Kinder aus dem nassem Element.

Anfall beim Fußballspiel. Sonntag abend 1/7 Uhr führte ein junger Mann von ca. 16 Jahren beim Fußballspiel auf dem Sportplatz Mansfeldstraße so unglücklich, daß er das rechte Handgelenk brach. Er wurde von seinen Freunden in seine Wohnung gebracht, wo er sofort verbunden wurde.

Die „Eintucht“ in Zwickraht. In der Nacht zum Sonntag entband zwischen Mitgliedern des Vereins „Eintucht“ eine Schlägerei, wodurch ein größerer Aufruhr verursacht wurde. Eine Schlägerei entwickelte sich gestern nachmittag zwischen einem Konteur und einem Maurer, die beide aus dem Volkspar kamen. Nach hier kamme sie fast eine große Menschenmenge, die mit Spannung dem Kampf der beiden Freunde zusah. Ein Schläger, der bei einer Schlägerei erheblich am Kopfe verletzt worden war, wurde in bewußtlosem Zustande auf dem Rutenhof aufgefunden. Der Verletzte wurde dem Hilfskrankenhaus ausgeführt.

Witzig. Ein 6 Jahre alter Knabe kletterte gestern vormittag auf das Geländer der Eisenbahnbrücke und stürzte herab. Er brach sich den linken Oberarm und wurde der Klinik zugeführt.

Zur Abkühlung eines Stubenbrandes wurde die Feuerwehr noch der Bernsdorferstraße gerufen.

Von der Straße. Sonnabend mittag wurde in der Jakob-sträße ein Schullehrer von einem Radfahrer umgefahren und leicht verletzt. Ein Spektakelstück folgte der Hauptpost eine Gefolge, wodurch ein Menschenaufstand verursacht wurde. — Eine alte Frau wurde gestern morgen auf der Weiststraße von einem unerkannt gebliebenen Radfahrer umgefahren. Die Verunglückte

Noch sind die Tage der

bei Geschw. Loewendahl (Gr. Ulrichstr.) — und mit Recht, denn Kostüme auf Seide Nr. 15.50, — Seiden-Mäntel, schwarz und farbig, Nr. 12.50—18.75 sind wohl sonst nirgends zu sehen; täglich wechseln die ausgestellten Sachen, denn es ist nur tadellose, moderne Ware und für solche finden sich schnell Liebhaber; Mäntel in leichten Sommerstoffen, hell und dunkel, Nr. 9.75—15.00, Kleider, weiß und farbig, Nr. 5.75—9.50, Kleider, elegante Sommerkleider Nr. 15.00—25.00, Röcke in schwarz, blau und englisch Nr. 3.75—12.50, Voile-Röcke, schwarz auf Seide, Nr. 15.—, Loewendahl's Blusen sind berühmt — da gibt es jetzt die herrlichsten Sachen zu Preisen, die sehr an die bekannten „Rehrans-Preise“ erinnern. — Man muß nur die Fenster sehen! Noch 10 Tage dauert der „Große Saison-Ausverkauf“.

Ausverkäufe — und unsere Damen sieht man lebhaft durch die Geschäftsstraßen von Halle eilen! Billig kaufen, heißt sparen und darauf werden die Hausfrauen heute mehr als je hingewiesen. Die Haupt-Anziehungskraft haben wieder die vielen Schaufenster



wurde der Mann ausgeführt. — Ein Wasserrohrbruch fand gestern in der Krausenstraße statt. — Ein 4 Jahre alter Knabe lief am Nachmittag in der Poststraße vor einen Straßenbahnwagen und wurde umgefahren. Nur der Aufmerksamkeit des Wagenführers, der sofort frenste, war es zu verdanken, daß der Knabe nur geringeren Schaden erlitten wurde. — Ein Hund wurde gestern in der Werberstraße von einem Automobil überfahren und getötet. — Ein Mann wurde in der Röntgenstraße in hilflosem Zustande aufgefunden und der Röntgen ausgeführt.

Theater, Konzerte und Vorträge.

Geistlich-Brauerei. Herr Kapellmeister C. Steuer wird am kommenden Mittwoch mit der Kapelle des Mansfeld-Artillerie-Regiments Nr. 75 die am Nachmittag stattfindenden großen Streichkonzerte ausführen. Mittwöchentlich werden mit musikalischem Verständnis zusammengeordnete Programme für den Kapellmeister Cornet a Piston-Virtuos P. Wigger von der Königlich-Hessischen Kapelle in Dresden. Der beliebteste und in der Geisteswelt schon häufig und heimlich applaudierte Künstler wird u. a. eine von ihm komponierte russische Fantasie in F-Moll, eine ungarische Phantasie in A-Moll und das herrliche E. C. Fischer'sche: „In alle Ewigkeit“ klagen. Somit verspricht der Mittwoch einen hohen musikalischen Genuß. Wir verweisen auf das Inserat in der morgigen Nummer.

Abendkonzert. Morgen, Dienstag, nachmittags ist Konzert vom Stadttheaterorchester unter Kapellmeister Alfred Eismanns Leitung. Am Mittwoch eben findet ein Elite-Konzert desselben Orchesters statt, zu dem der Opernjüngler Rupert Gogl als Solist gewonnen werden konnte. Herr Gogl wird den Theaterbesuchern durch sein Wirken als 1. Soubrette am hiesigen Stadttheater noch bestens in Erinnerung sein. Der Künstler singt: Walters Lied „Am stillen Herd“ aus „Die Messinger von Nürnberg“ von Rich. Wagner; Hebrons Abschied von den Bergen aus der Oper „Tiefland“ von Albert und die Graiser Jagd aus Wagners „Lohengrin“. Für das Orchester haben ebenfalls bedeutende Vorträge auf dem Programm vorgesehen, so daß der Abend ein künstlerisch hochstehender zu werden verspricht. Siehe Inserat.

Joe. Morgen, Dienstag, abends 7 1/2 Uhr findet ein Künstler- und Gesellschaftskonzert statt, das von Mitgliedern der Kapelle unserer Oper ausgeführt wird. Unter Entbehrung der Orgel hat das Programm Sololieder für Violon (Herr Schierböck) sowie Concertquartette usw. — Am Donnerstag nachm. und abends ist Konzert vom Stadttheater-Orchester. Im Abendkonzert wird der Opernjüngler Herr Rupert Gogl (Soubrette) mit. — Die Vorstellungen von G. v. Harnack's Rautenstraße finden am nächsten Sonntag ihren Abschluß. Vorstellungszeit ist täglich 5 Uhr nachmittags.

Reunions-Vorlesung. Morgen Dienstag abends 8 Uhr großer Wasser-Ballet, ausgeführt vom Apollo-Orchester. Leiter: Kapellmeister Peters. Programm a Person 10 Pf.

Waldhauskonzert. Heute mit dem letzten Male der prächtige Schwant „Das gefährliche Alter“ gegeben. Morgen bringen die allbeliebtesten Winter-Tympani ihr Abschiedsprogramm mit dem urkomischen Lustspiel „Ein Schmeißergerat in Ipe“. Dieses Stück prudenell voll Ueberraus; aber auch alle anderen Nummern sind neu und überaus unterhaltend.

Kabarett-Entwickelungstanz. Am Dienstag konzentriert die Kapelle unserer Oper nachmittags und abends. Für beide Konzerte hat Herr Kapellmeister Steuer ein exquisites Programm intentioniert, das in seinen Einzelheiten allen Geschmacksrichtungen eines bewährten Konzertpublikums Rechnung tragen wird. U. a. Deutschland's Erinnerungen an 1870/71, Schlachtenpotpourri von Caro unter Benutzung von Heroldstrompen und der Kesselpaunen. Näh. im Inseratenteil der vorliegenden Nummer.

Vereins- und Versammlungsnachrichten.

Der Eisenbahnverein Halle a. S. veranstaltet am Donnerstag, den 11. Juli, abends 8 1/2 Uhr im „Wintergarten“ für seine Mitglieder und deren Angehörigen ein Willkürkonzert von der Kapelle des Mansf. Feldart.-Regts. Nr. 75 unter Leitung des Herrn Kapellmeisters Steuer. Programme, die zum Eintritt berechtigen, können bei den Vertrauensmännern entnommen werden. Nach dem Konzert findet Tanz statt.

Der Verein der Gewürze von Halle a. S. und Umgebung hielt seine diesjährige Hauptversammlung am Freitag nachmittags im „Waldhauskonzert“ ab. Die Willkürbeiträge betrug 172. Die vom Kassierer, Herrn Hermann, gelegte Jahresrechnung wies ein Vermögen von 19 836,18 Mark nach. Die nach dem Vorbenen aus dem Vorstand ausscheidenden Kollegen Rappel (Luzern) und Schwan, Berge, Wegner, Kraußhaus und Herold wurden wiedergewählt. Neue in den Vorstand wurde Herr Wolff aufgenommen. Mitglieder wurde vor besonderer Beachtung, daß in der Landesobergesellschaft die Gewürze auch bei besonderen Beträgen in den Willkürbeiträgen immer noch höher stehen. Am 22. Juli soll ein Ausflug mit Damen nach Bad Kösen und die Radelsburg stattfinden.

Günstiger Saatenstand.

Der wünschliche Saatenstandsbericht der Preisberichtsstelle des Deutschen Landwirtschaftsrats meldet folgendes: Es hat auch in den letzten acht Tagen nicht an ausgiebigen Niederschlägen gefehlt, so daß die für eine geübliche Weiterentwicklung sämtlicher Pflanzen erforderliche Feuchtigkeit in ausreichendem Maße vorhanden war. Leider ist infolge der vielfach sehr heftigen Gewitterregen die weitere Zunahme der Lagerung zu verzögern, wodurch der Körnerertrag hier und da leiden und vor allem das quantitative Ergebnis der Ernte weniger werden dürfte. Im übrigen werden die Aussichten weiterhin noch günstig beurteilt. Von den Winterkornfrüchten läßt der Weizen nach wie vor eine gute Ernte erwarten. Der Roggen zeigt weniger gleichmäßigen Stand, doch sind die Keimlinge noch lang und gut besetzt. Wenn das regnerische und zuletzt kühlerer Wetter das Keifen und damit auch die Ernte verzögert, so beginnt es doch andererseits die Körnerbildung, lo daß trotz vielfach dünnen Standes und manches während der Blüte entstandenen Schadens im Durchschnitt auf ein befriedigendes Ergebnis gerechnet wird. Der sehr frühe, vielfach lüppige Stand der Sommergerste wird leider sehr erheblich durch Lagerung beeinträchtigt; die Weichgerste, daß die Beschaffenheit des Kornes darunter leiden dürfte, ist ziemlich verbreitet. Dem Hafer hat der Regen sehr gehalten, doch machen sich die zu Beginn seiner Entwicklung durch Kälte und Trockenheit entstandenen Schäden stellenweise immer noch bemerkbar, auch Kleinflockigkeit und Unkraut beinträchtigen, namentlich in Süddeutschland, vielfach seinen Stand. Von den Sommerfrüchten läßt die Futterrüben bei genügender Feuchtigkeit gute Fortschritte gemacht, nur wird gefürchtet, daß es trotz häufigen Besandes nicht gelangen lie, die Rübenrüben genügend auf Umkraut zu befreien. Weniger einseitig lauten die Berichte über Kartoffeln, deren Entwicklung, abgesehen von den vielfach vorkommenden Läden, nicht überall den Erwartungen entspricht. Auch

machen sich vielerorts Angelegenheiten beginnender Krankheit bemerkbar. Die Heuernte wurde durch häufige Niederschläge behindert, ist aber jetzt bis auf kleine Reste beendet. Trotz der meist mangelhaften Entwicklung der Untergrüder liefern die Weizen mehr als erwartet wurde und haben bei der fruchtbareren Witterung wieder gute Erträge. Der Acker, der nur einen spärlichen ersten Schritt gab, wächst gut nach, auch die Luzerne bietet Aussicht auf einen besseren Abschluß.

Standesamts-Nachrichten.

Halle-Mord. 6. Juli 1912.

Chefgeschlüngen: Der Maurer Karl Trautmann, Weidenplan 1, u. Emma Richter, Tröbischstr. 74. Der Maurer Paul Wölz, Herbartstr. 6, u. Frieda Scheibe, Brodwegstr. 4. Der Maurer Kurt Schulte, Fria 5, u. Hedwig Pöhlisch, Schloßstr. 7. Der Kaufmann Hans Wehmann, Ammerndorf, u. Gertrud Weber, Hardenbergstr. 9. Der Lagerarbeiter Wilhelm Appenzel, Große Wallstr. 28, u. Martha Andree, Breitestr. 8. Der Stiefmacher Hermann Goldmann, Jenkestr. 6, u. Margarete Weber, Körnerstr. 20. Der Lokomotivführer Bruno Herfurth, Wahren, u. Martha Trommer, Gabelsbergstr. 10. Der Arbeiter Friedrich Wehler, Parz 38, u. Emma Hoffmann, Parz 38. Der Arbeiter Gust Seidel, Am Riesen 22, u. Marie Grise, Lokomotivestr. 17. Der Arbeiter und Baummeister Eugen Schmartz, u. Emma Schmidt geb. Schmidt, Weingstr. 8. Der Elektro-Übernehmer Robert Rosch, Bitterfeld, u. Minna Wendel, Viktor-Schiffstr. 6. Der Kermacher Albert Schöndorf, u. Olga Schöndorf, Hermannstr. 19. Der Erbholthofbesitzer Dr. phil. Gustav Jungfer, Kösenstr. u. Agnes König, Schulstr. 6.

Geboren: Dem Arbeiter Albert Schulte 1. Charlotte, Schiffweg 5. Dem Bauarbeiter Friedrich Ulrich 1. Elisabeth, Döläuerstraße 20. Dem Fuhrmann Hermann Schmidt 6. Herbert, Geborenstr. 1.

Gestorben: Des Gärtners Richard Bauer 8. Richard, 5 Mon., Albrechtstr. 24.

Halle-Süd. 6. Juli 1912.

Aufgehoben: Der Arbeiter Karl Weise, Soakberg 6, u. Wilhelm Berger, Marktstr. 17.

Chefgeschlüngen: Der Schlosser Karl Romanus, Rinkenstr. 15, u. Frieda Friedrich, Dompf. 5. Der Lokomotivführer Max Richter, Inhablerstr. 2, u. Marie Kuhnert, Schmeerstr. 2. Der Maler Karl Seidler, Döläuerstr. 18, u. Elsa Schirpe, Merseburgerstr. 15. Der Kellner Otto Schmidt, Parzstr. 6, u. Emma Schmidt, Weidenplan 20. Der Fleischer Otto Brauer, Raffineriestraße 19, u. Anna Müller, Martinstr. 2. Der Schlosser Heinrich Beschmann, Niemeperstr. 14, u. Emma Henze, Krutenbergstr. 13. Der Kaufmann Paul Engler, Forststr. 10, u. Frieda Graf, Auguststr. 19. Der Dreher Heinrich Mieth, Martinstr. 26, u. Ida Nishke, Landsbergerstr. 57. Der Geschäftsführer Karl Schiebler, u. Anna Buchwald, Mansfelderstr. 11. Der Maschinenformer Kurt Hillner, Kubw. Buchereistr. 29, u. Anna Niemann, Weidenplanstr. 10. Der Kaufmann Karl Reuten, Krutenbergstr. 19, u. Margarete Meyer, Fichtewallstr. 19. Der Reisende Arthur Höfner, Wilmanns, u. Marie Höfner, Rindofh Hammitz 8.

Geboren: Dem Schlosser Alfred Wiering 8. Hans, Schmiedestraße 37. Dem Korbmacher Hugo Werner 8. Walter, Alter Markt 20. Dem Schlosser Willi Reinhardt 2. Hildegard, Weidenauerstr. 161.

Gestorben: Martha Heinrich aus Gröbische, 17 J., Klinik. Des Korbmachers Hugo Werner 8. Walter, 1 Tag, Alter Markt 20. Der Dreher Friedrich Kaiser aus Kösen, 45 J., St. Elisabeth-Krankenhaus. Der Arbeiter August Schmidt aus Holzgewitz, 53 J., Klinik. Der Fabrikarbeiter Kasimir Seyppost aus Kriebitzsch, 50 J., Bergmannstr.

Wassermülliges Aufgebot.

Der Giebereiarbeiter J. B. Wächter, Halle a. S., u. M. Giebler, Freiheitstr. 10.

Wetterwarte Magdeburg

der „Magdeburger Zeitung“.

Montag, den 8. Juli 1912, 3 Uhr morgens.

Das flache Tieftdruckgebiet, welches gestern über der Kanalgegend lag, ist unter erheblicher Verflachung nordwärts fortgeschritten. Es veranlaßt nur im südwestlichen Deutschland Gewitter, während im Dienstbezirk, wo die Maximaltemperaturen bis auf 27° liegen, meist vorübergehend etwas Bewölkung auftrat. Da von Südwesten her der hohe Druck weiter nach dem Festlande vordringen dürfte, so haben wir bei etwas lockeren westlichen Winden zeitweilige wolkenige, trockenere, mäßig warme Wetter zu erwarten.

Wetterwarte zu Hamburg.

(Auf Grund der Depeschen des Reichs-Wetter-Dienstes.)

9. Juli: Vielwolke, wärme, argemäßig.
10. Juli: Schön, warm, kräftige Westwinde.
11. Juli: Vielwolke mit Sonnenflimmern, warm.
12. Juli: Schön, warm, wärme, schwül.
13. Juli: Vielwolke, wärme, Gewitterneigung.

Meteorologische Station.

	6. Juli 9 Uhr abends	7. Juli 7 Uhr morgens
Barometer Millimeter	755,1	753,3
Thermometer Celsius	17,5	17,3
Rel. Feuchtigkeit	73%	70%
Wind	D 1	D 1
Maximum der Temperatur am 6. Juli: 23,0 °C.		
Minimum in der Nacht vom 6. Juli zum 7. Juli: 12,5 °C.		
Niederschläge am 7. Juli 7 Uhr morgens: 0,0 mm.		
	7. Juli 9 Uhr abends	8. Juli 7 Uhr morgens
Barometer Millimeter	754,4	754,5
Thermometer Celsius	19,7	17,4
Rel. Feuchtigkeit	70%	62%
Wind	D 1	SD 1
Maximum der Temperatur am 7. Juli: 26,0 °C.		
Minimum in der Nacht vom 7. Juli zum 8. Juli: 13,3 °C.		
Niederschläge am 8. Juli 7 Uhr morgens: 0,0 mm.		
Hiesig-Bad, Wasserwärme am 8. Juli: 22°.		

Vermischtes.

Ein mufterhaftes Stadtparlament.
Der Stadtrat von Petersburg, der ebenso wie das Reichsparlament den Namen „Duma“ führt, ist kürzlich in die

berren gegangen. Bei dieser Gelegenheit entwirft ein Petersburger Blatt das folgende wenig schmeichelhafte Bild von der Tätigkeit dieser Stadtduma.

„Das Jagt der Dumaarbeit im ersten halben Jahr 1912, in dem nicht weniger als 48 Sitzungen angesetzt waren, von denen noch ein halbes Duzend nicht zustande kam, ist bald gezogen. Es ist eigentlich gar kein Tag, an dem es nicht etwas geschieht. Aber auf dem Gebiet der bürgerlichen Bedürfniseinrichtungen, noch mehr Gebiete einer inneren Vervollkommnung hat die Duma etwas wesentliches geschaffen. Dieselben Fragen, die vor einem halben Jahre der Lösung harren, warten auch weiter auf ihre Entscheidung. Wir haben keine Trampolins zweiter Ordnung; die Kanalisationsfrage ist auf dem alten Fieße, selbst unter der Drohung einer zwangsweisen Sanierung hat die Duma in dieser Beziehung absolut nichts getan. Die Hofplattler sind in demselben hilflosen Zustande wie früher; alles stagniert oder schleift sich träge fort. Die alte Duma leidet an Mangel an Matuschus lenis. Im Herbst wird sie ja ausgetilgt werden. Es ist aber leider anzunehmen, daß auch die Neuwahlen resp. die Verjüngung der Duma fürs nächste Jahr die Hoffnungen der Duma auch nicht wesentlich zu ändern imstande sein wird, da von alten Sauerriegel nicht immer noch genug nachschleiben wird, um auch die Duma des neuen Bestandes sehr bald zu infizieren. Seit Jahrzehnten wurden an Neuwahlen immer und immer wieder von den Optimisten große Erwartungen geknüpft. Es ist aber bisher noch niemals besser geworden, sondern schlechter, und die Hoffnungen waren es, die von Saison zu Saison der großen vielschichtigen Redemache, genannt Duma, immer wieder roßt befeuchtet.“

60 Personen verbrannt.

Bei dem Brand einer Zuckersabrik in Pizest im Gouvernment Tamow sind 60 Arbeiter ums Leben gekommen, die im Schlaf von Feuer überfallen wurden.

Riesenschwindelen.

Die Puhmacherin Fräulein Jeannette Lön von Schönberg ist nach Verbüßung von Riesenschwindelen, durch die sie ein Ansehen von etwa 250 000 Mark geschädigt hat, flüchtig geworden. Die Geschädigten haben bei der Kriminalpolizei Anzeige erstattet und die Schwindlerin, die die Flucht gemeinsam mit ihrer Schwester unternommen hat, wird fleißig verfolgt.

Die Bubonepeste.

Paris, 6. Juli.

Eine Meldung aus Neapel berichtet, daß in Habonina und Porto Rico die Bubonepeste ausgebrochen und auch schon mehrere Opfer gefordert hat. Die Bewohner der umliegenden Dörfer sind aus Furcht vor der Seuche.

Wie man neunzig Jahre alt wird.

Die Engländer pflegen noch im hohen Alter eine Mühseligkeit zu bewahren, die gerade erstaunlich ist. Besonders im politischen Leben sind jenseits des Kanals die Achtzigjährigen gar nicht selten, die noch mit dem Feuerfeger der Jugend ihre Dose vorsetzen.

So ist zuerst im Unterhause ein alter Herr, Mr. Samuel Young, der erst kürzlich eine vielbeschäftigte Reise für Some Kufe, die Selbstverwaltung Islands, gehalten hat. Young steht im 93. Lebensjahre und vertritt seit zwanzig Jahren als Protestant den katholischen Wahlkreis East Caman. Er hat das Geheimnis der ewigen Jugend gefunden, indem er seine Regeln beachtet, die man gewöhnlich den Deuten empfiehlt, die alt werden wollen. Young ist kein Vegetarier, er raucht und er ist, was ihm schmeckt. Freilich hat er stets in allem die Mühseligkeit bewahrt. Mr. Young leidet jeden Morgen, in London wie in Belfast, pünktlich um 8 Uhr auf und begibt sich an die Arbeit. Im Unterhause steht er bei seiner wichtigen Mühseligkeit. Sein Gedächtnis ist noch in voller Kraft, und er erinnert sich noch ganz genau an die Zeit vor 75 Jahren, als er, 18 Jahre alt, sein Peinotatort verließ, um im Verkauf von Wollehandel sein Glück zu suchen. Soweit seine parlamentarischen und geschäftlichen Verpflichtungen ihm Zeit lassen, studiert er noch heute die Klassiker Schaffher, von denen er Carlyle, Keats, Spenser und Darwin am höchsten schätzt. „Meine Gesundheit war niemals besser als jetzt, und ich freue mich meines Lebens ebenso sehr wie nur jemals zuvor“, erwiderte Mr. Young kürzlich einem Freund, der sich nach seinem Befinden erkundigte, und als man den prächtigen Greis einmal nach einem Rezept für langes Leben fragte, erklärte er, er habe niemals über seine Gesundheit nachgedacht.

Auch das Döberhaas kann sich einiger Mühseligkeiten rühmen, die schon das neunzigste Lebensjahr überhört haben, ohne daß ihnen jemand ihr Alter ansieht. Da sind besonders die Lords Stratford, Bampfsey und Halsbury zu nennen. Der letztere ist ein erklärter Feind von Wagen und Omnibus und pflegt die gemaltete Straße von seiner Wohnung in Kensington bis zum Hause von Lords Halsbury zu Fuß zurückzulegen. Auch der Herzog von Grafton ist trotz ein unermüdlicher Neunzigjähriger, der erst kürzlich bei einem Brand auf seinem Gute sich wieder an den Rettungsarbeiten beteiligt hat.

Aufgebote Schwindelaten.

London, 8. Juli. Durch den Chemiker Harryson sind die Sanitätsbehörden auf große Schwindelaten aufmerksam gemacht worden, die in London und anderen Großstädten mit gefälschten pharmazeutischen Präparaten gemacht wurden. Zahlreiche Medikamente sind als vorzügliche Präparate angepriesen worden, die in Wirklichkeit nicht den geringsten medizinischen Wert besaßen.

Gruenbacher Mord. Im Dorfe Mühlhagen bei Langen wurde Sonntag ein grauenvoller Mord verübt. Das 23jährige Mädchen Beä wurde in den heißen Morgenstunden mit gefälschten Schmelz tödlich aufgefunden. Als Täter wurde der 26jährige Bader Weber, der mit dem Mädchen ein Liebesverhältnis unterhielt, verhaftet. Das Mädchen sah ihrer Niederkunft entgegen.

Wädgenhändler. In Söppelheim am Spargwald wurde ein Wädgenhändler verhaftet, der in einem Gefäß in Schlangenei eine dort beschaffte Wädgen durch große Lebendpredigungen lotete, ihm nach Amerika zu folgen. Das Wädgen behr aber kein Unerbieten ab und beschätzte die Postzeit.

Ueberwundungsgeschichte. Aus Jarkut ist nach gemeldet: Der Fluß Wa-Tschuna ist über seine Ufer getreten und hat die Stadt Nishni-Udinsk überflutet. Die Wälder sind teilweise 4 1/2 Meter hoch. Mehrere Brücken sind weggerissen worden. Eine Person ist in den Fluten umgekommen.

Letzte Nachrichten.

Schwerer Autounfall.

h. Leipzig, 8. Juli. (Privat-Telegr.) Ein schwerer Autounfall ereignete sich in der letzten Nacht auf der Chaussee zwischen Wittenberg und dem Götzler Hofen. Ein vom Flugplatz kommendes Auto mit einem Krenser fuhr aus und rief dabei gegen einen Baum. Der Chauffeur wurde aus dem Wagen geschleudert und so schwer verletzt, daß er nach seiner Einlieferung ins Krankenhaus starb. Von den übrigen 5 Insassen hatten 2 Verletzungen erlitten.

Entführung einer Minderjährigen.

haz. Halle/Saale, 8. Juli. (Privat-Telegramm.) Wie es jetzt bekannt wird, ist seit Donnerstag die 14jährige Tochter des Hofschaffners H. in L. entführt worden. Das gut erzogene Mädchen hat sich von dem 20jährigen Handlungsgehilfen R. entführen lassen und ist mit ihm geflohen. Eine Spur, die das Paar als an der Pfaffenklosterquelle gesehen beobachtet, erwies sich zur Ermittlung der Flüchtlinge als irrig.

Müch Miodor und seine Anhänger.

W. Petersburg, 8. Juli. Die Stände, die in Rußland der herrschenden Müch Miodor und seine Anhänger verurteilen, nehmen sein Ende. Dem heiligen Synod ist erst kürzlich wieder die Meldung von neuen, von den Anhängern Miodors in Jaroslavl verübten Ausschreitungen zugegangen. Wieder mußte die heilige Synode, die in die Kisterstraße einbrach und 11 Mönche zerstörte, die Menge auf das Hofgelände geführt werden lassen, um sie zu besänftigen, wurde aber von der Polizei auseinandergetrieben. 30 Mörderführer wurden арретиert.

Die franko-russischen Beziehungen.

Petersburg, 8. Juli. Der russische Minister des Äußeren Sokolow hatte gestern sofort nach seiner Ankunft aus Vichy eine Unterredung mit dem französischen Botschafter Louis, in deren Verlauf er ihm den Inhalt der Unterredungen, die er mit dem Reichsminister geflohen hatte, mitteilte. Die Schmeichelei, mit der Sokolow sofort nach seiner Ankunft die Unterredung mit dem franz. Botschafter herbeiführte, hat in hiesigen Diplomatenskreisen einen tiefen Eindruck hervorgerufen. Das Verhalten Sokolows wird als erster Beweis dafür angesehen, daß die freundschaftlichen Beziehungen zwischen Frankreich und Rußland durch die Kaiserjubiläumfeier keine Einbuße erlitten haben.

Dampferzusammenstoß.

Amsterdan, 8. Juli. Der englische Dampfer „Petrel“, der von Amsterdan nach London unterwegs war, ließ 15 Meilen von Amsterdan entfernt, mit dem dänischen Dampfer „Luzburg“, der von Guedes nach Stettin fuhr, zusammen. Der englische Dampfer erlitt so schwere Beschädigungen, daß er bald sank, doch konnte die Mannschaft gerettet werden. Auch die „Luzburg“ hat einige Personen erlitten, konnte aber ihre Fahrt fortsetzen.

Abklärungstruppen für Tripolis.

Mailand, 8. Juli. Das Kriegsministerium gibt bekannt, daß im ganzen 40 000 Mann von Kriegsschiffen zurückgeschickt werden, die durch Mannschaften aus den Jahrgängen 1890 bis 1891 ersetzt werden sollen. In der „Gazzetta ufficiale“ ist ein Dekret veröffentlicht worden, daß die Ergänzung eines neuen außerordentlichen Kredites von 25 Mill. Lire, 7 für die Marine und 18 für die Heeresausgaben be-

willigt. Die neuen Ausgaben werden aus den laufenden Mitteln des Schatzes gedeckt.

Ein Monarchistenputz in Portugal?

Madrid, 8. Juli. Aus Lissabon wird mitgeteilt, daß eine Abteilung monarchistischer Truppen unter der Führung Sepulveda, die den Befehl von Balencia befehligt, nach den anrückenden republikanischen Truppen bald in die Hauptstadt einmarschieren und über die Grenze zurückgetrieben wurde. Die Ruhe ist vollständig wiederhergestellt und in Lissabon hält man den ganzen politischen Putz für erledigt.

Lissabon, 8. Juli. Eine Note der Regierung teilt mit,

daß die Anruhen bereits unterdrückt sind. Die weiteren Angriffe befürchtet werden sind Verstärkungen abgegangen.

Großfeuer.

Wien, 8. Juli. Im Vorgarten der Glasfabrik Mieding und Halle in Altenfeld bei Arnsthat brach ein Großfeuer aus, das das ganze Gebäude vollständig vernichtete. Der Schaden beläuft sich auf 200 000 Mark.

Auf der Straße ermordet.

London, 8. Juli. Ein junger Deutscher Hermann Karl Weinberg wurde in der Nacht vom Sonnabend zum Sonntag nach 12 Uhr nachts in der Nähe des Leicester Square, dessen Seitenstraßen nachts von allerlei Gefindel bevölkert sind, durch D. O. J. tödlich verletzt. Er hatte nur einiger Zeit ein junges Mädchen kennen gelernt, das er kurz nach Mitternacht traf. Die beiden gerieten auf offener Straße in heftigen Streit. Weinberg entfernte sich, das Mädchen lief hinter ihm her und verlegte dem jungen Mann mit einem Steif in den Stich und stachste. Sie konnte aber bald von Polizisten gefangen genommen werden. Der Deutsche wurde in ein Hospital gebracht, wo festgestellt wurde, daß die Halsverletzung durch einen Dolchstoß worden war. Die ärztliche Hilfe war vergebens, der junge Mann starb bald nach seiner Einlieferung.

Cholera.

Petersburg, 8. Juli. Gestern wurde in der Nähe von Petersburg ein Cholerafall festgestellt. Die Ärzte haben bei einem erkrankten Bauern Cholera asiatica konstatiert. Die Behörden haben die erforderlichen Maßnahmen zur Verhütung der Weiterverbreitung der Seuche ergriffen.

Luftschiffahrt.

Fliegerabsturz.

Barthlm, 8. Juli. Gestern Abend gegen 7 1/2 Uhr ist der Militärflugapparat „B. 23“ ungefähr 4 Km. von Barthlm entfernt abgestürzt. Die Flieger, Oberleutnant Behnke, wurde 16. September in erster Linie Hansa- und Naphtolaktin, während auf den übrigen Gebieten das Geschäft ruhig, die Tendenz teilweise schwächer war. Besondere Momente anregender Natur lagen nicht vor. Es wurde unter anderem darauf verwiesen, dass der Wochenbericht bei den Grossbanken sich über die Situation der Eisenindustrie in zurückhaltenderem Sinne als bisher ausspricht, was eine Abschwächung am Montanmarkt zur Folge hatte. Allerdings war das Geschäft auf diesem Gebiet sehr gering. Um so lebhafter ging es am Schiffahrtsmarkt zu, wo Hansa bereits in erster Stunde den Kurs von 290 Proz. überschreiten konnten. Ebenso waren Lloyd und Paketfahrt belebt und höher. Sehr große Umsätze fanden in Naphthaktien statt, die im freien Verkehr bis 307 Proz. stiegen. Am Montanmarkt waren die Kursveränderungen geringfügig, nur Laura zogen an infolge günstiger Nachrichten aus der russischen Eisenindustrie. Elektrizitätswerte profitierten von der anhaltend glänzenden Lage der Industrie. Auch Schuckeraktien waren nach dem letzten Rückgang erholt. Der Bankmarkt war geschäftlos, auch Russenbanken schwach.

Fahrt der „Viktoria Luise“ von Hamburg nach Hannover.

Hannover, 7. Juli. Nachdem das Zepelinluftschiff „Viktoria Luise“ Hamburg um 6:20 Uhr in nordwestlicher

Richtung über Stade verlassen hatte, passierte es kurz vor 8 Uhr Bremen. Um 8 1/2 Uhr überflog es Nienburg und wurde um 9:35 Uhr in Hannover gestoppt. In majestätischem Fluge näherte sich der Luftkreuzer immer mehr der Stadt, wo Tausende auf den Weiden waren, um ihn bewundern zu können. Um 9:40 Uhr überflog die „Viktoria Luise“ den hiesigen Flugplatz und machte einige großartige Schießversuche. Bei dem wunderbaren Wetter begrüßte das wie Silber glänzende Luftschiff seinen herrlichen Anblick. Die Landung erfolgte um 9:55 Uhr glatt.

Hannover, 7. Juli. Die „Viktoria Luise“ wurde nicht, wie es anfangs hieß, von Dr. G. entführt, sondern durch den Kapitän Blom. Nachdem der Postlagerwechsel stattgefunden hatte, trat das Luftschiff die Rückfahrt nach Hamburg um 10 Uhr 10 Min. in der Richtung von Celle an. Auf der Einfahrt war der Kreuzer von 7 Personen besetzt, während sich auf der Rückfahrt 13 Personen an Bord der „Viktoria Luise“ befanden. Die Abfahrt ging ohne Zwischenfall vor sich.

Graufige Ballonfahrt.

Aus Rom wird uns telegraphisch gemeldet: Eine graufige Ballonfahrt machte fünf in Benedig aufgestiegene Luftschiffer mit einem Freifloß. Bei der Fahrt wurde der Ballon durch aufsteigende Luftströmungen von 2000 Meter auf 7000 Meter Höhe gerissen. Die Luftschiffer verloren sämtlich das Bewußtsein. Als sie aufwachten, befanden sie sich bereits wieder in 2000 Meter Höhe. Sie landeten endlich bei Padua.

Neuer deutscher Höhenrekord.

Beipzig, 7. Juli. Am gestrigen Abend Tage der Reptische Flugwoche brückte Strich den deutschen Höhenrekord. Die Höhe betrug 4100 Meter, dann verlegte der Barograph nach Schätzungen von Fachleuten erst jedoch eine Höhe von 4500 Metern erreicht haben.

Für die Nationalflugwoche. Beim Sambergischen Komitee für die Nationalflugwoche sind bisher eingelangt rund 236 000 Mark eingegangen.

Sport-Nachrichten.

See-Tagen in Magdeburg. Der Kennungsstich für die 7 Rennen des 14. Juli in Magdeburg zeigt eine überaus reiche Befragung; das Ergebnis muß gegenüber den früheren Jahren als besonders günstig bezeichnet werden. Es sind genannt: 1. Preis von der Galken 88 Unterfritten, 2. Preis von Wärdern 20 Unterfritten, 3. Preis von Wärdern 29 Unterfritten, 4. See-Tagenrennen (Handicap) 30 Unterfritten, von denen für 13 Pferde das Gewicht angenommen wurde; 5. Maiden-Hindernissen 21 Unterfritten, 6. Hans Greiner Memorial 38 Unterfritten, 7. Preis von Lützenbergen 29 Unterfritten; in Summa 183 Pferde. Da Berlin und Hannover an diesem Tage Flachrennen abhalten, war es für Magdeburg ein glücklicher Griff, um 14. Juli den Hindernissport in den Vordergrund zu stellen. — Die interessierte große Sportgemeinde wird es begrüßen, daß eine so große Anzahl erstklassiger Pferde an Garters Flaggel vorbeizieht; die steigende Beliebtheit der Hindernissennen wird durch diese neuen Darbietungen, unter welchen das See-Tagenrennen mit 4000 Meter Distanz die erste Stelle einnimmt, stets im Raufen bleiben.

Friedmann & Weinstock, Leipzig, Str. 12.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Die Leipziger Werkzeugmaschinenfabrik vormals W. von Pittler Akt.-Ges. in Leipzig hat sich aufgelöst und die Endsummen der eingegangenen als auch die Forderungen der erledigten Aufträge im ersten Semester 1912 höher gewesen sind als im ersten Halbjahr 1911, so dass das Unternehmen mit einem „guten“ Bestand an Aufträgen in das zweite Halbjahr eintritt.

Kallgewerkschaft Kaiseroda. Die Gewerkschaft verteilt für das zweite Quartal eine Ausbeute von wieder 200 Mk. pro Kuz. Verdingliche Mischfabriken „Germania“, L.-G., Bad Lauterberg i. H. Die Generalversammlung beschloss mit 735 (gegen 113 Stimmen die Zusammenlegung der Aktien im Verhältnis von 10:1. Gleichzeitige wurde auch beschlossen, das Grundkapital bis auf 1,2 Mill. Mk. wieder zu erhöhen. Die alten und die neuen Aktien werden gleichberechtigt. Den Besitzern der bisherigen Aktien ist gestattet, die beschlossene teilweise Verlichung ihrer Aktien durch Zahlung von 90 Proz. oder durch gleich hohe Aufrechnungen von anerkannten Forderungen zu verhalten. Ausserdem ist eine Erhöhung des Obligationenkapitals um mindestens 250 000 Mk. im Interesse der Fertigstellung der neuen Betriebsanlage in Aussicht genommen.

In dem Gläubigertermin der in Konkurs geratenen Grossbuchbinderei Moritz Gühre, Inhaber Albert Gühre in Leipzig, der nach Untersuchung einer grösseren Summe flüchtig geworden war, ist ein vorläufiger Status aufgestellt worden. Danach betragen die Passiven 439 826 Mk. und 16 000 Mk. Masseschulden, denen ein Aktivbestand von 40 949 Mk. gegenübersteht. Auf die nicht bevorrechtigten Gläubiger entfallen etwa 7 Proz. Der Betrieb ist inzwischen eingestellt worden.

Wagenstellung im mitteldeutschen Braunkohlengebiet. Auf den Stationen der Königlich Eisenbahntraktionsbezirke Erfurt, Halle a. S. und Magdeburg und den angeschlossen Privatbahnen sind am 6. Juli zur Verladung von Braunkohle, Braunkohlenbröckchen, Nusspreussteinen und Braunkohlenspäth 5367 (gegen gestellt 34) Wagen an je 10 Ladegewicht, davon entfallen auf die Stationen des Direktionsbezirks Halle a. S., der Lanitz- und Zschopau-Einstarzewitzer Bahn 597 Wagen (nicht gestellt 34).

Waren und Produkte.

Fettwaren und Oele. Originalbericht von Gebr. Gause.

Berlin, den 6. Juli 1912. Butter: Das Geschäft ist unverändert ruhig. Da das Ausland seine Forderungen weiter erhöht hat und Bezüge von dort nicht lohnen, sind wir zeitlich in feinsten Butter nur auf die inländische Produktion angewiesen, welche jedoch bei dem schwachen Geschäft ausreichen dürfte. Die heutigen Notierungen sind: Hof- und Gemessenschaftsbutter die Qualität 117 bis 119 Mk., do. IIa Qualität 116-117 Mk. — Schmalz: Die Marktlage in Amerika hat sich fast gar nicht verändert. Da-

gegen ist der Abzug am Platze andauernd gut und dürfte bei dem verhältnismässig kühlen Wetter auch weiterhin gut bleiben. Die heutigen Notierungen sind: Choice Western Steam 60,50 bis 61,50 Mk., amerik. Tafelschmalz Borussia 62,50 Mk., Berliner Stadtschmalz Kronig 62-63 Mk., Berliner Bratenschmalz Kornblume 62,50-63 Mk. — Speck: Ruhig.

Berliner Börse.

(Eigener Fernsprechdienst.)

Die Börse eröffnete die neue Woche in nicht einheitlicher Haltung. Ebenso wie in der verfloffenen Woche konzentrierte sich das Interesse der Spekulation gänzlich auf einige wenige Papiere und zwar wiederum in erster Linie Hansa- und Naphtolaktin, während auf den übrigen Gebieten das Geschäft ruhig, die Tendenz teilweise schwächer war. Besondere Momente anregender Natur lagen nicht vor. Es wurde unter anderem darauf verwiesen, dass der Wochenbericht bei den Grossbanken sich über die Situation der Eisenindustrie in zurückhaltenderem Sinne als bisher ausspricht, was eine Abschwächung am Montanmarkt zur Folge hatte. Allerdings war das Geschäft auf diesem Gebiet sehr gering. Um so lebhafter ging es am Schiffahrtsmarkt zu, wo Hansa bereits in erster Stunde den Kurs von 290 Proz. überschreiten konnten. Ebenso waren Lloyd und Paketfahrt belebt und höher. Sehr grosse Umsätze fanden in Naphthaktien statt, die im freien Verkehr bis 307 Proz. stiegen. Am Montanmarkt waren die Kursveränderungen geringfügig, nur Laura zogen an infolge günstiger Nachrichten aus der russischen Eisenindustrie. Elektrizitätswerte profitierten von der anhaltend glänzenden Lage der Industrie. Auch Schuckeraktien waren nach dem letzten Rückgang erholt. Der Bankmarkt war geschäftlos, auch Russenbanken schwach.

Falkenstein-Gardinenfabrik 135,25. Hermann-Mühlen zu Posen 157,50. Kunststätt Gross zu Leipzig 133,50.

Produktebörse.

Die heutige Produktebörse zeigte eine etwas festere Grundstimmung, jedoch waren die Umsätze sehr gering. Weizen und Roggen etwas teurer, Haier still, Rüböl wenig verändert.

Wasserstände.

(+ bedeutet über, — unter Null)

Strom und Wasserstand.	Strom	Wasserstand	Fall	Woch
Ärttern, Brückenpegel	6. Juli	+0,38	7. Juli	+0,32
Nebra, Oberpegel	...	+0,23	...	+1,94
Unterpegel	...	+1,33	...	+1,38
Wolfsaite, Oberpegel	...	+0,32	...	+2,40
Unterpegel	...	+0,32	...	+0,10
Trotha	6.	+1,43	8.	+1,46
Alshoben, Oberpegel	6.	+2,39	6.	+2,39
Bernburg, Unterpegel	...	+1,00	...	+1,00
Kalbe, Oberpegel	...	+1,46	...	+1,43
Unterpegel	...	+0,23	...	+0,10

Kulanteste Ausführung aller Börsenaufträge für das in- u. Ausland. Beste Information. Abteilung für Kohlen- und Kalk-Kuxe. Telegr.-Adr. Friedmann.

Isar, Eger, Elbe, Ostsee.	Juli	Fall/Woch	Juli	Fall/Woch	
Jungbunzl.	6.	-6,00	Wittenberg	7.	+1,32
Laus.	...	+0,23	Bosau	...	+1,32
Budweis	...	+0,26	Barby	...	+1,54
Prag	...	+0,32	Sohnbeek	...	+1,43
Fandabitz	...	-0,71	Magdeburg	...	+1,20
Brandis	...	-0,20	Tangerode	...	+1,38
Melnik	...	+0,38	Wittau	...	+1,18
Leitmeritz	7.	-0,00	Domitz	...	+1,41
Aussig	...	+0,28	Hohenburg	...	+1,20
Dresden	...	-1,26	Hohnstein	...	+1,50
Torgau	...	+0,72	Lauenburg	...	+1,42

Aussig, 7. Juli. Pegelstand plus 23 cm. Vom Oberlauf werden 12 auf gemeldet.

Flusschiffahrt auf der Saale. Halle a. S., 8. Juli. (Mitgeteilt von der Reederei der Saale-Schiffahrt G. m. b. H., Halle a. S.) Angekommen ist: Schlepper Nr. 6660, Sr. G. Poland, Nr. 281, Frdr. Glaser, und Elektrodampler „Bernburg“, sämtlich mit Steuergang von Hamburg.

Schleppschiffahrt auf der Elbe. (Hafen- und Lagerhaus-Aktien-Gesellschaft, Aktien a. d. Elbe.) Aken, 6. Juli. Heute traf ein Kahn Nr. 777, Dampfer „Gerly“.

Leipziger Börse vom 8. Juli.

St.	St.	St.	St.	St.	
St. Saale, Bunte	3	80,10	Leipziger Bauw.-	10	232,00
St. Saale, Ande	3	98,40	Spinnerei	...	177,00
St. Saale, Anl. 1904	3 1/2	88,00	Leipz. Kammg.-	15 1/2	135,00
Allg. Deusch. Credit	...	97,25	Thdr. Wollg.-Sp.	14	184,00
St. Anst. Fdha.	3 1/2	101,00	Riesebk. & Oa.	8 1/2	184,25
St. H.-B. Fdha.	...	98,10	Hall. Zuckerfabr.	...	135,00
Allg. Deusch. Credit	...	97,25	Korn. Lement Halb	...	...
St. Anst. Fdha.	...	101,00	Posten- & Saale	...	...
St. H.-B. Fdha.	...	98,10	de. Anl.-Sch.	3 1/2	95,20
Allg. Deusch. Credit	...	97,25	Gran.-Koh. Eisen	7 1/2	100,25
St. Anst. Fdha.	...	101,00	Mechanische Brau-	...	...
St. H.-B. Fdha.	...	98,10	Chemische Werke	...	...
Allg. Deusch. Credit	...	97,25	de. 5% Verz.	...	...
St. Anst. Fdha.	...	101,00	Nürnberg Brau-	...	95,50
St. H.-B. Fdha.	...	98,10	Leipziger Farsb.	...	185,25
Allg. Deusch. Credit	...	97,25	H. Wecker, Grndst.	10	189,00
St. Anst. Fdha.	...	101,00			
St. H.-B. Fdha.	...	98,10			

Wegen Gewitterstörungen konnten uns die Kursnotierungen und Produkteberichte der Berliner Börse nicht übermittelt werden.

Bank für Handel und Industrie (Darmstädter Bank) Filiale Halle a. S.,

Also Frommende 3, gegenüber dem Stadttheater.

Aktienkapital: 160 Millionen Mark. — Reserve: 32 Millionen Mark.

Provisionsfreie Abgabe in festverzinslichen, erstklassigen Wertpapieren.

Sport-Nachrichten.

Renm-Depeschen.

Rennen zu Garmisch, Sonntag, den 7. Juli 1912. I. Saberner Jagdrennen. Dstf. 3000 Meter. 2900 Marf. 1. Tonck (Schumann), 2. Buzzi (Adolph), 3. Cuffaga (Kuffe). Toto: Sieg 125, Pl. 24, 15, 10. 3 Hefen.

I. Schaffha, 2. Da Lutte, 3. Merry Co. Mount. Toto: Sieg 82, Pl. 21, 35, 51, 9: 10. 9 Hefen. II. Fritz Quo Sabis. Dstf. 2400 Meter. Fr. 6000. 1. Omnis, 2. Trio, 3. Pleureuse. Toto: 62, Pl. 26, 25, 5: 10. 5 Hefen.

V. Galtes More-Rennen. Dstf. 1000 Meter. 16 000 Marf. 1. Metalofo (Foz), 2. Oceana (Zensh), 3. Pelican (F. Bullock). Toto: Sieg 45, Pl. 25, 20: 10. Ferner: Comteh Doroth.

Bekanntmachung.

Die Wagenfähre zu Garmisch wird vom 10. bis einschli. 17. Juli d. J. wegen einer notwendigen Reparatur für den Wagonverkehr gesperrt. Halle a. S., den 6. Juli 1912.

Bekanntmachung.

Der unterzeichnete Kirchenverwand macht auf Grund des § 18 des Gesetzes vom 14. Juli 1906, betreffend die Erhebung von Kirchensteuern in den kath. Kirchen-

Jagdverpachtung.

Die Jagdabgabe in dem gemeinschaftlichen Jagdrevier Bissleben wird am 2. Juli d. J. vom 1. August 1912 an in Krautmannschen Besitzhofe H. 2 selbst öffentlich meistbietend ver-

Offentlicher Verkauf.

Für Rechnung von es angeht, verkaufe ich Dienstag, den 9. ds. Mts., vormitt. 9 Uhr, im Saale des Kaiserlichen Vereins für

Unterricht.

Chemie-Schule für Garmisch

Grundstücke.

Willenterrain

Geldverkehr.

Mk. 18 000

CALMON GARANTIE-PNEUMATICS 8000 Kilometer Minimalleistung für glatte Mäntel garantiert. 4000 Kilometer Minimalleistung für Stollenmäntel garantiert. 95 Prozent unserer Lieferungen überschreiten nachweisbar diese Minimalleistung ganz erheblich. Asbest- u. Gummiwerke Alfred Calmon Aktien-Gesellschaft, Hamburg.

Offene Stellen. Männliche. Tüchtiger Konstrukteur, gewandter und selbständiger Arbeiter, von einer Spezial-Fabrik für moderne Pumpen zum

Villa (Einfamilienhaus) Ernestusstraße 22 mit 13 heizbaren Wohnräumen und reichlich Zubehör, jest von Herrn Landgerichtspräsident von Meibom demont. ist per 1. Okt. 1912 zu vermieten.

Achtung! Grundstück- und Geschäfts-Verkauf. Ich beabsichtige mein Grundstück, in welchem seit 35 Jahren einer schauenswerten Pferdehandlung betriebe, zu verkaufen.

Wilhelm Trautmann, Querfurt. Villa mit Fabrik und Arbeiterhaus in Wehrhufen dicht an der Bahn sofort zu verkauf.

Leo Schaefer, Magdeburg. Supplenf. u. Grundstücks-Makler, gerichtl. Taxator u. Sachverständ.

Reparaturlokal per 1. Oktober an eine tüchtige, laubere und kautionsfähige Wirtelente.

Vermietungen. Bartischerstraße 10, II. 3 Z., Kch., Spil., Bad, Innfl., Wäschk. u. Zub., Gas u. elektr. Licht. Fr. u. H. Z. 3560 an Rudolf Woffe, Halle a. S., erb.

Königstr. 9 hochherrlich. 4 Z., Kch., Spil., Bad, Innfl., Wäschk., Mädchenzimmer, Bad, Veranda, Innentloset.

Gr. Steinstraße 12, II. herrschaftl. Wohnung, 6 heizbare Zimmer, Küche mit Speisekammer, Bad, Innentloset, Barfett, Gas, Doppelherd, 1. Okt. oder früher zu vermieten.

Mietsgesuche. Meinstehende fräul. Dame sucht gutes Zimmer mit Pension in ruhiger Lage. Angebote mit Preis unter H. 6709 an die Exp. d. Blg.

Ruhige, angenehme, Wohnung, 6 sonnige Zimmer mit allem Zubehör, sofort od. später zu vermieten. Näheres im Rontor Lanckenstr. 25.

Friedrichstr. 12 halbe (hochprt.), 650 Mk., 1. 10. 12 an (verm.). Meld. II. Etage rechts.

Forststr. 3, II, 1. Hälfte, sonnige Wohnung, 3 Stub., 2 Kamm. u. Zubehö., 1. Okt. zu vermieten. Näheres: Köhlerstr. 9, I.

Forststr. 3, Hochpart., Nähe der Bahn, sonn. Wohnung, 3 Stub., Kamm. u. Zub., 1. 10. zu verm. Näheres im Laden.

An der Universität 1 II. sehr. angenehme Wohng., 6 Zimm., Spil., Bad, Gas, elektr. Licht, infl. Warmwasserheizung, 1. Okt. u. verm. Näheres: F. Mischke, Preisstr.

Am Hallmarkt herrschaftl. II. Etage, 5 Zimm., 3 Stub., Kamm. u. Zubeh., 1. Okt. u. verm. Näheres im Wärbarger. Kleienstr. 11, 2. St. K., R. u. u. verm. 1.10.10. verm.

1. Wart-Wohnung, 5 St., 3 R., K. u. Zubeh., p. 1. Okt. oder vermieten. Preis 500 Mk. Etage II. Veranda.

Königstr. 81, I. herrschaftliche Wohnung, 7 Zimm., Bad, Wäschk., Spil., elektr. Licht, Kochgas, 1. Oktober oder früher.

Gr. Steinstraße 12, II. herrschaftl. Wohnung, 6 heizbare Zimmer, Küche mit Speisekammer, Bad, Innentloset, Barfett, Gas, Doppelherd, 1. Okt. oder früher zu vermieten.

Mietsgesuche. Meinstehende fräul. Dame sucht gutes Zimmer mit Pension in ruhiger Lage. Angebote mit Preis unter H. 6709 an die Exp. d. Blg.

Tüchtige Verkäuferin für Damen-Konfektion bei hohem Gehalt gesucht. Nur wirklich tüchtige, branchenkundige Verkäuferinnen wollen sich melden. Julius Tietz, Plauen i. V.

Stellen-Gesuche. Weibliche. Junges Mädchen, 21 Jahre, in Stenographie (Götteschen), Schreibroutine, engl. u. franz. Sprache, 1. Okt. u. verm. Näheres: F. Mischke, Preisstr.

Butterkühler ohne Eis, 30 Pfg. C. F. Ritter, Leipzigerstr. 90.

Königstr. 81, I. herrschaftliche Wohnung, 7 Zimm., Bad, Wäschk., Spil., elektr. Licht, Kochgas, 1. Oktober oder früher.

Gr. Steinstraße 12, II. herrschaftl. Wohnung, 6 heizbare Zimmer, Küche mit Speisekammer, Bad, Innentloset, Barfett, Gas, Doppelherd, 1. Okt. oder früher zu vermieten.

Mietsgesuche. Meinstehende fräul. Dame sucht gutes Zimmer mit Pension in ruhiger Lage. Angebote mit Preis unter H. 6709 an die Exp. d. Blg.

Statt besonderer Meldung. Am Sonnabend früh entschließ schnell und unerwartet mein lieber Mann, der Gasinspektor Carl Blohm.

Im Namen der Hinterbliebenen Frau Luise Blohm geb. Trümpler. Halle a. S., den 8. Juli 1912.

Die Beerdigung der Frau Rentiere Ernestine Schmeisser findet Dienstag, den 9. Juli, nachmittags 4 Uhr, von der Kapelle des Stadtgottesackers aus statt.